

Ulmer Netzwerk zur Elternbegegnung - „Nestwerk“

Entstehungsgeschichte des „Nestwerk“

Im Arbeitskreis Jugendhilfeplanung der Stadt Ulm wurde 2015 gemeinsam mit Frau Bürgermeisterin Mann darüber gesprochen, wie es gelingen kann alle bzw. mehr Eltern/Erziehungsberechtigte mit Angeboten der Elternbildung zu erreichen. Gezielte Information und spezielle Angebote kommt nicht nur der primären Zielgruppe sondern im Endeffekt auch den Kindern und Jugendlichen zugute. Eine Expertenrunde hat daraufhin Handlungsempfehlungen zur Qualitätsentwicklung der Eltern- und Familienbildung erarbeitet und im September 2016 im Jugendhilfeausschuss präsentiert (vgl. GD 217/16). Dort fiel der Startschuss zur Entwicklung eines Bonussystems, das heute den Namen „Nestwerk - Ulmer Netzwerk zur Elternbegegnung“ trägt. Mit der Ausarbeitung der Details wurden die Jugendhilfeplanung und das Bildungsbüro der Stadt Ulm beauftragt. Das „Nestwerk“ ist ein Angebot im Rahmen von „Ulm als familienfreundliche Stadt“.

Die Idee des „Nestwerk“

Unterstützung und Begleitung von Eltern und Erziehungsberechtigten von der Geburt bis zum 14. Lebensjahr.



(Grafik aus dem aktuellen Flyer 2017)

Was ist das „Nestwerk“?

In der Stadt Ulm werden Eltern und Erziehungsberechtigte mit unterschiedlichen Angeboten verschiedener Anbieter von der Geburt ihres Kindes an begleitet. Für Familien gibt es zum Beispiel Eltern-Cafés und Experten-Workshops, Familienfreizeiten und Fachvorträge. Da sich über das „Nestwerk“ viele Einrichtungen (Bildungs- und Jugendhilfe-träger) zusammenschließen und ihre Angebote mit dem Logo des Nestwerks kennzeichnen, werden diese sichtbar und es entsteht ein Überblick über alle Anbieter in diesem Bereich. Das dahinter stehende Bonussystem macht die Teilnahme an den Angeboten zusätzlich attraktiv und ist Ausdruck der Wertschätzung gegenüber den Eltern und ihrer Aufgabe bzw. ihrem Engagement für ihre Kinder.

Die Besuche von Angeboten werden mit einem Stempel in der Nestcard festgehalten. Ist die Nestcard sechsmal gestempelt, kann sie in den fünf Erstanlaufstellen der Abt. Soziales gegen attraktive Prämien eingetauscht werden.

Die projekteigene Website www.nestwerk.ulm.de bietet übersichtlich alle Informationen zum Nestwerk und listet die beteiligten Einrichtungen auf.

Einrichtungen und Sponsoren

Kooperierende Einrichtungen unterschreiben eine Vereinbarung, mit der sie die Übernahme des Nestwerk-Logos und das Stempeln der Nestcard garantieren. Sie vergeben den Stempeldruck nach dem Besuch des jeweiligen Vortrages, Kurses, Treffs, etc. und führen eine Liste über die Stempelvergabe. Mit Stand Oktober 2017 sind bereits einige Einrichtungen an der Teilnahme im Nestwerk interessiert. Dazu zählen z.B. alle Anbietenden im Rahmen des Landesprogramms Stärke, die Stadtbibliothek Ulm und die AOK Ulm/Biberach.

Die Prämien werden in Form von Geld- oder Sachspenden über Sponsoren finanziert. Die Auswahl ist groß und sie sollen die Familien zu gemeinsamen Unternehmungen anregen. Es gibt u.a. freien Eintritt ins Museum, Kinokarten, ein Fußball oder ein Familienspiel. Die Sozialraum-Teams organisieren eine offizielle Übergabe der Prämien, machen damit Werbung für das Nestwerk und festigen gleichzeitig den Kontakt zu den Bürger/-innen im Sozialraum. Mit Stand Oktober 2017 sind bereits folgende Sponsoren von der Idee überzeugt: AOK Ulm/Biberach, Dietrich Theater Neu-Ulm, Donaabad Ulm/Neu-Ulm, Fa. Gardena, Fa. Häfele, Museum der Brotkultur Ulm, Sparkasse Ulm, Tiergarten Ulm, Theater Ulm, Wielandwerke.

Startschuss für das neue Nestwerk

Der Auftakt für das Nestwerk findet am 7. November 2017 im Ulmer Rathaus statt. Im Januar 2018 geht das Nestwerk an den Start. Zu Informationszwecken ist die Website www.nestwerk.ulm.de bereits freigeschaltet.

Familien mit Neugeborenen erhalten die Nestcard über die Familienbesuche der Ulmer Babytasche, Eltern mit älteren Kindern erhalten die Nestcard auf eigenen Wunsch über anbietende Einrichtungen, das Bildungsbüro oder die Jugendhilfeplanung der Stadt Ulm.